

Anpaddeln 6. April 2013

Bericht von Karl-Hermann

Als wir geplant haben, rechneten wir nach Ostern mit wärmerem Wetter, nicht mit Minus-Graden. Die ganze letzte Woche hatten wir nachts noch Frost und tagsüber kletterte das Thermometer auf den untersten einstelligen Bereich.

Für das Wochenende waren zwar tagsüber bis zu 9° C prognostiziert, aber daran wollte keiner so recht glauben. Und so häuften sich die Anfragen, ob das Anpaddeln tatsächlich stattfindet. Als es dann Samstag wurde und die Morgentemperaturen eher bescheiden waren, kamen daher noch einige Absagen.

Trotzdem: Gegen halb 10 finden sich einige Wagemutige ein, die sich nicht schrecken lassen und entsprechend warm angezogen ihre Boote klarmachen.

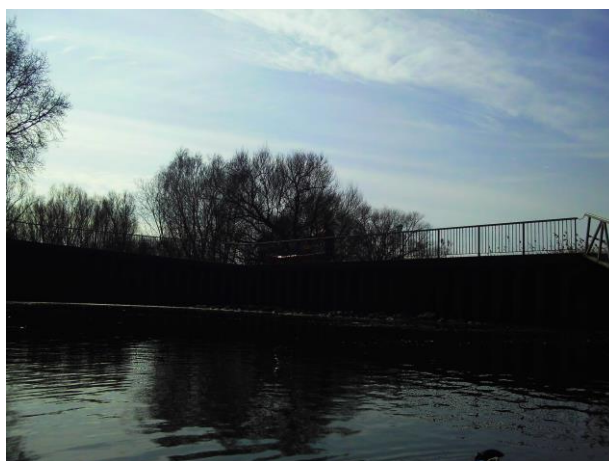
Auch in diesem Jahr soll das „Haus am Walde“ wieder Zielpunkt sein – hin und zurück knapp 11 km.

Unsere Fahrtenleiterin Christel drängt zum Aufbruch, damit wir die ablaufende Tide für den Hinweg und die auflaufende für den Rückweg nutzen und uns zwischendurch noch im Lokal aufhalten können. Die Zeit des auflaufenden Wassers ist in dieser Jahreszeit wesentlich kürzer als später im Jahr.

Aber es dauert, bis alle auf dem Wasser sind. Diesmal fahren 10 Personen mit in fünf 1er Kajaks, zwei 2ern und einem Rennkajak.



Von der Wörpe schwenken wir in die Wümme und werden sofort von der starken Strömung mitgenommen. Man kommt gut voran und das Paddeln macht Spaß. Das Feld zieht sich auseinander. Aber wir wissen ja, wo's hingehet! Wümmeabwärts bis zum Stichkanal nach Kuhsiel, dann übertragen (die Schleuse funktioniert noch nicht!) und weiter auf dem Kuhgrabenkanal bis zu unserem Etappenziel.



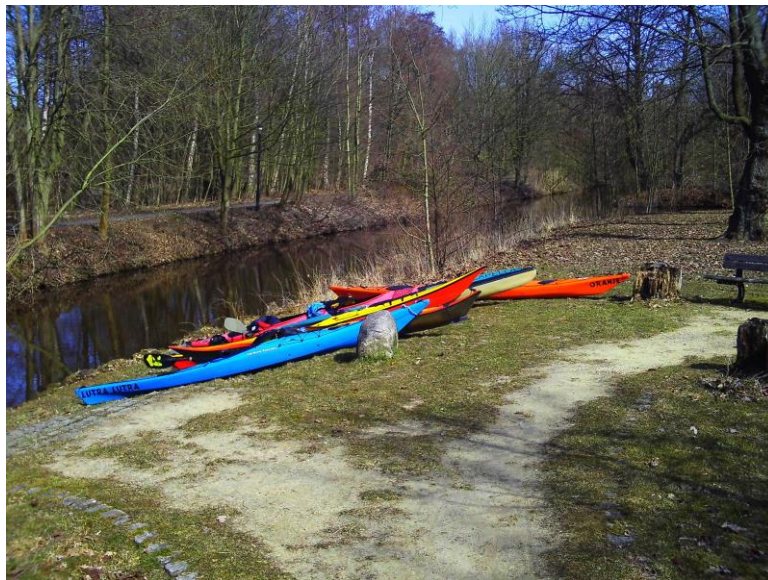
Das Wetter ist auf unserer Seite. Der Himmel reißt auf. Die Sonne scheint. Man ist fast schon zu dick angezogen und die Paddelhandschuhe werden unterwegs wieder weggepackt.

Auch die Kamera geht diesmal nicht verloren ...

Nur – wir erreichen den Anleger Kuhsiel und sind nicht mehr vollständig. Die beiden jungen Frauen im 2er Kajak sind so schnell und schon so weit vorgefahren, daß wir sie nicht sehen, als sie die Abfahrt verpassen und weiter wümmeabwärts paddeln. Ein Fall für unseren Rennkajaker, den wir hinterherschicken und der sich endlich in seinem Tempo bewegen kann. Wir anderen tragen um und setzen unsere Fahrt fort.



Die Fahrt auf dem Kanal geht gut vonstatten und wir erreichen bei herrlichem Sonnenschein unser Ziel. Die Boote werden ans Ufer gebracht und wir gehen in das Lokal.



Diesmal können wir nicht draußen sitzen. Dafür ist es insgesamt noch zu kalt. Aber drinnen ist für uns reserviert. 5 weitere Paddelfreunde stoßen zu uns, die heute leider nicht paddelnderweise aktiv dabei waren, bevor zuletzt auch unsere 3 „Vermissen“ wieder auftauchen. Nachdem wir uns gestärkt haben, geht's zurück.



Es ist draußen mittlerweile so warm, daß nicht mehr alle „Zwiebelschalen“ angezogen werden. Wieder wird umgetragen und jetzt geht es die Wümme aufwärts. Eigentlich sollten wir noch auflaufendes Wasser haben. Doch das ist so abgeschwächt, daß wir auf dem Rückweg schon wieder gegen die Strömung paddeln. Aber der zusätzliche Kraftaufwand hält sich in Grenzen. Kurz nach 15 Uhr sind wir wieder am Bootshaus angelangt.

Allen Teilnehmer hat die Tour gefallen, auch denen, die die weitere Strecke gewählt haben.